

## Der neue SBTi Corporate Net-Zero Standard

Ambitioniert und rigoros: Am 28.10.2021 hat die Science Based Targets initiative (SBTi) den SBTi Corporate Net-Zero Standard veröffentlicht – der weltweit erste wissenschaftsbasierte Standard zeigt Unternehmen eine klare Richtung hin zu einem Netto-Null-Emissionen-Ziel. Das Besondere: Die Anforderungen berücksichtigen das im Pariser Klimaabkommen formulierte Ziel, die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen und sind somit kompatibel mit den biophysikalischen Grenzen des Planeten. Der Standard richtet sich vornehmlich an Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden. Doch auch für kleine und mittelständische Unternehmen zeigt die SBTi auf, wie diese ein konkretes Netto-Null-Ziel festlegen und erreichen können.

### Die vier wichtigsten Anforderungen des Corporate Net-Zero Standards:

- 1. Auf zeitnahe, drastische Emissionssenkungen konzentrieren:** Eine rasche, tiefgreifende Senkung der Emissionen in der Wertschöpfungskette ist der wirksamste und wissenschaftlich fundierte Weg, um den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C zu begrenzen. Folglich fordert der Net-Zero Standard drastische Emissionssenkungen (für die meisten Unternehmen etwa 90–95 Prozent im Vergleich zum Basisjahr) entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich der Emissionen, die durch die eigenen Prozesse (Scope 1), durch eingekauften Strom, Wärme, Kälte und Dampf (Scope 2) sowie durch Lieferant\*innen und Endverbraucher\*innen (Scope 3) entstehen.
- 2. Kurz- und langfristige Ziele festlegen:** Unternehmen müssen sich sowohl kurzfristige als auch langfristige, wissenschaftlich fundierte Ziele setzen. Konkret bedeutet dies, dass sie ihre Emissionen jetzt rasch senken (bis 2030 in etwa halbieren) müssen. Bis 2050 müssen die Unternehmen nahezu emissionsfrei arbeiten und verbleibende, nicht vermeidbare Emissionen, neutralisieren (bspw. durch Kompensation).
- 3. Keine Net-Zero Claims, solange die langfristigen Ziele nicht erreicht sind:** Ein Unternehmen kann sich erst dann als klimaneutral bezeichnen bzw. angeben, Netto-Null-Emissionen zu verursachen, wenn es sein langfristiges, wissenschaftlich fundiertes Ziel erreicht hat (das bedeutet in der Regel eine Emissionsreduktion von 90–95 Prozent in Scope 1-3, sowie die verbleibenden Emissionen zu neutralisieren).
- 4. Über die eigene Wertschöpfungskette hinausgehen:** Die SBTi ermutigt Unternehmen, über ihre eigenen Zielsetzungen hinaus weitere Investitionen zu tätigen, um die Transformation hin zu einer kohlenstofffreien Weltwirtschaft zu beschleunigen. Diese Investitionen sollten jedoch zusätzlich zu den eigenen Emissionssenkungen erfolgen, nicht an deren Stelle.

Quelle: Science Based Targets initiative <https://sciencebasedtargets.org/net-zero>

### Was Sie jetzt tun können?

Schon jetzt haben sich im Rahmen der SBTi-Kampagne „Business Ambition for 1.5°C“ mehr als 600 Unternehmen verpflichtet, vor 2050 ein wissenschaftlich fundiertes Netto-Null-Ziel zu erreichen. Einige Unternehmen, darunter AstraZeneca, CVS Health, Ørsted und Wipro, haben ihre Netto-Null-Ziele nach dem Corporate Net-Zero-Standard im Zuge eines Pilotverfahrens bereits von SBTi validieren lassen.

Sofern Ihr Unternehmen bereits ein Netto-Null-Ziel verfolgt oder plant, empfehlen wir zu überprüfen, ob dieses mit dem SBTi Net-Zero Standard übereinstimmt. Es ist davon auszugehen, dass sich unternehmerische Neutralitätsziele zukünftig an diesem Standard werden messen lassen müssen. Auf der [Website](#) der SBTi finden Sie Hilfestellungen hierfür. Gerne können Sie sich auch an uns wenden.